Schweiz. Hilfswerk für
deutsche Gelehrte,
Postfach Zürich Aussersihl.

Zürich, den 20. Juli 1937.

Herrn Prof. Dr. Karl Barth,
St. Albanring 186,
B a s e l.

Sehr geehrter Herr Professor,

Für Herrn Dr. Prijs ging dieser Tage an das Academic Assistance Council in London ein Gesuch ab mit der Bitte, es möchte sich beim Grossrabbiner von England dafür verwenden, dass ihm auch dieses Jahr ein Stipendium ausgerichtet wird, durch das er, zusammen mit dem Stipendium des Akademischen Steunfonds, das ihm bereits in Aussicht gestellt wurde, die Katalogisierungsarbeiten der Hebraica der Stadtbibliothek Bern anhand nehmen und vollenden kann.

Ein Beistand des Hilfswerks kommt für Dr. Prijs nicht in Frage, da unsere Mittel das nicht erlauben.

Was halten Sie vom Vorschlag des Herrn Dr. Prijs, an Herrn R. von Hirsch ein Gesuch um Unterstützung des Schweiz. Hilfswerks für deutsche Gelehrte zu richten? Die Meinung der Herren im Vorstand geht dahin, dass wohl ein ähnliches Gesuch an diesen Herrn von Hirsch abgehen könnte, wie wir es an die INTERPHARM richteten. Zuvor aber sollten wir über Herrn von Hirsch etwas Näheres wissen. Ist Ihnen vielleicht über diesen Herrn einiges bekannt? Wir wären sehr dankbar für etwas Aufschluss.

Mit bestem Dank und vorzüglicher Hochachtung:

Schweizerisches Hilfswerk
für deutsche Gelehrte

Haus Oprecht.